

## Zur Kenntnis der Montansäure

von

Hans Meyer und Leo Brod.

Aus dem chemischen Laboratorium der k. k. Deutschen Universität in Prag.

(Vorgelegt in der Sitzung am 24. April 1913.)

Die in den vegetabilen und tierischen Fetten vorkommenden gesättigten Säuren bilden zwei homologe Reihen, deren Kohlenstoffzahl durch die Formeln  $C_{4n}$  und  $C_{4n+2}$  ausgedrückt werden kann; wenn auch beide Reihen in beiden Reichen gefunden werden, so scheint doch die erstere, die man nach ihrem wichtigsten Vertreter die Palmitinsäurereihe nennen kann, hauptsächlich dem Pflanzenreiche, die zweite, die wir die Stearinsäurereihe nennen wollen, dem Tierreiche anzugehören. Die Vertreter der Palmitinsäurereihe sind:

- $C_{4 \cdot 1}$  Buttersäure,
- $C_{4 \cdot 2}$  Caprylsäure,
- $C_{4 \cdot 3}$  Laurinsäure,
- $C_{4 \cdot 4}$  Palmitinsäure,
- $C_{4 \cdot 5}$  Arachinsäure,
- $C_{4 \cdot 6}$  Lignocerinsäure, Carnaubasäure, Paraffinsäure (?).

Die Vertreter der Stearinsäurereihe:

- $C_{4 \cdot 1+2}$  Capronsäure,
- $C_{4 \cdot 2+2}$  Caprinsäure,
- $C_{4 \cdot 3+2}$  Myristinsäure,
- $C_{4 \cdot 4+2}$  Stearinsäure,
- $C_{4 \cdot 5+2}$  Behensäure,
- $C_{4 \cdot 6+2}$  Cerotinsäure,
- $C_{4 \cdot 7+2}$  Melissinsäure.